

Der Verliebte

Christel

Allegro

6



1. Hab oft ei-nen dump-fen dü- stern Sinn, ein gar so schwe- res
2. Das schwar-ze Schel-men- aug da- drein, die schwar-ze Brau- e



Blut! Wenn ich bei mei-ner Chri-stel bin, ist al- les wie- der
drauf, seh ich ein ein- zig- mal hin- ein, die See- le geht mir

gut.
auf.




Ich seh sie dort, ich seh sie hier und weiß nicht auf der
Ist ei- ne, die so lie- ben Mund, lieb- run- de Wäng-lein

Welt, und wie und wo und wann sie mir — wa - rum sie mir ge -
 hat? Ach, und es ist noch et - was rund, — da sieht kein Aug sich

fällt.
 satt!

3. Und wenn ich sie denn fassen darf
 Im luftgen deutschen Tanz,
 Das geht herum, das geht so scharf,
 Da fühl ich mich so ganz!
 Und wenns ihr taumlig wird und warm,
 Da wieg ich sie sogleich
 An meiner Brust, in meinem Arm,
 's ist mir ein Königreich!

4. Und wenn sie liebend nach mir blickt
 Und alles rund vergißt,
 Und dann an meine Brust gedrückt
 Und weidlich eins geküßt,
 Das läuft mir durch das Rückenmark
 Bis in die große Zeh!
 Ich bin so schwach, ich bin so stark,
 Mir ist so wohl, so weh!

5. Da möcht ich mehr und immer mehr,
 Der Tag wird mir nicht lang,
 Wenn ich die Nacht auch bei ihr wär,
 Davor wär mir nicht bang.
 Ich denk, ich halte sie einmal
 Und büße meine Lust,
 Und endigt sich nicht meine Qual,
 Sterb ich an ihrer Brust!